

# Auf dem steinigen Weg

2018 beginnt die «All-IP-Umstellung» von Telefonanlagen sowie Alarm- und Haustechnikanlagen durch die Swisscom. Dabei sind vor allem die Liegenschaftsverwaltungen gefordert.



Marazzi-Gebäude Privera AG in Gümligen, Kanton Bern, wo derzeit auf All IP umgestellt wird (Bild: Manuel Stettler Fotografie, Burgdorf).

**BRUNHILDE MAUTHE\*** ●

**UNTERSCHIEDLICHE REAKTIONEN.** Die IT-Verantwortlichen der Privera AG wurden im Frühling 2016 von ihrem heutigen Projektpartner Butscher Projektsteuerung auf die All-IP-Umstellung angesprochen, worauf sie gemeinsam das Projekt «All-IP-Transformation» aufstellten. Dies im Wissen, dass Swisscom den Umstellungstermin per Ende 2017 angekündigt hatte.

Im Juni 2016 machte Privera erstmals ihre fast 500 Kunden mit über 2000 Liegenschaften auf das Thema aufmerksam und fragte diese an, ob sie beim Projekt mitmachen wollten. Die Reaktion der Kunden war sehr unterschiedlich. Einige kannten das Thema schon, waren sich dessen Tragweite jedoch nicht bewusst, andere bedankten sich und waren froh darüber, dass Privera das Thema aktiv anging. Für die mit der Umstellung auf IP anfallenden Kosten hatten nicht alle Verständnis. Die meisten gingen den Wechsel auf IP jedoch pragmatisch an und erstellten die entsprechenden Budgets.

**WIRD ALLES WEITERLAUFEN?** «Es gab aber auch Ängste bei den Kunden», so Patrick Widmann, Projektleiter All IP und Leiter Baumanagement bei Privera. Die häufigste Befürchtung war, ob alle Anwendungen erfasst würden. Und ob der Zeitplan eingehalten werden könne und ob Anlagen aus-

ser Betrieb genommen werden müssen, wenn Swisscom vollständig auf IP wechselte und die Umrüstung auf IP noch nicht stattgefunden hätte. Noch steckt man bei Privera mitten in der Umstellung.

Die Grundlagendaten (Anzahl Anschlüsse und deren Nutzungen bzw. Anlagen) sind erfasst und die Ausschreibungen laufen. Im Dezember 2017 wurden die Kosten den Eigentümern zur Freigabe zugestellt, sodass Anfang 2018 zügig mit der Umsetzung begonnen werden kann, denn die Zeit drängt. Region für Region wird ab 2018 von Swisscom vollständig auf IP umgestellt, sodass dort der Rückbau der alten Infrastruktur vorangetrieben wird.

**ORGANISATION UND KAPAZITÄTEN PLANEN.** Für Privera bedeutet die Umstellung auf IP einen hohen koordinativen Aufwand. Es galt, bei allen Beteiligten Verständnis für die Umstellung zu schaffen. Auch das enge Zusammenspiel der Abteilungen war «nicht ohne», wie es Patrick Widmann ausdrückt. Es gelang jedoch, eine schlanke Organisation aufzustellen. Seitens Technik musste eine neue Erfassungsplattform erstellt werden, wofür eigens ein Datenbank-basiertes Tool programmiert wurde. Es folgten Schulungen dazu und schliesslich die Anwendung.

Die Zusatzaufwendungen für die einzelnen Bereiche sind nicht zu unterschätzen,

zen, vor allem für die Bewirtschaftung. Teilweise gäbe es Unsicherheiten, da nicht alle Einzelheiten klar seien und Lieferanten und Hersteller von Sonderanwendungen unterschiedliche Angaben bezüglich Stand und Termin der All-IP-Umstellung machten. Für Patrick Widmann bilden vor allem der hohe Zeitdruck und die Kapazitäten eine grosse Herausforderung. Außerdem sei die Datenqualität für eine reibungslose Umstellung entscheidend. Dank des – sehr zeitaufwendigen – Inventars aller Anlagen, welches die Umstellung auf IP fordert, hat Privera heute eine hohe Transparenz über den Anlagenbestand ihrer Immobilien. ●

## WISSEN ZU ALL IP ANEIGNEN

Der anfängliche Aufwand zahlt sich aus, da der Bewirtschaftungsaufwand geringer wird. Patrick Widmann empfiehlt allen Verwaltungen, die die Umstellung noch nicht angegangen sind, so rasch als möglich zu handeln. Denn das Thema All IP muss seitens des Immobilienverwalters aktiv angegangen werden. Es ist wichtig, dass sich die Verwalter die entsprechenden Hintergrundinformationen zur Bedeutung von All IP und das Vorgehen bei der Umstellung aneignen. So können sie den Inhalt und Umfang der Angebote der Hersteller von Lifttelefon- oder Alarmanlagen einordnen bzw. bewerten. Infos dazu finden sich u. a. auf der All-IP-Webseite [www.swisscom.ch/ip](http://www.swisscom.ch/ip) oder direkt über die Swisscom Hotline für KMU 0800 055 055 und für Grosskunden 0800 800 900.



**\*BRUNHILDE MAUTHE**

Die Autorin ist Head of All IP Communications bei der Swisscom AG.